

27.02.2018

Wohnungsbaugenossenschaft investiert 1 Million Euro

Ab April bekommt ein Haus Balkone. Und in den Wohnungen wird stärker auf Bedürfnisse Älterer Rücksicht genommen.

VON ANNEGRET RIEDEL

WERDAU – Das Wohnhaus Ziegelstraße 64 bis 68 in Werdau bekommt in diesem Jahr Balkons. „Die Balkons befinden sich dann an den Wohnzimmern auf der Südseite“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Wohnungsbaugenossenschaft Werdau (WGW), Norbert Gruss. Er geht davon aus, dass nach der Sanierung, die im April beginnen soll, die Wohnungen gefragt sind. Von den insgesamt 24 Wohnungen stehen momentan acht leer. Dort wird mit den Arbeiten begonnen. Insgesamt investiert die Genossenschaft in diesem Jahr rund 1 Million Euro in ihren Bestand, sagte Carsten Bendier vom WGW-Vorstand. „Auch bei der Gestaltung der Wohnungsgrundrisse in der Ziegelstraße sind wir flexibel. Wir wollen uns an den Bedürfnissen der älter werdenden Mieter orientieren.“ Die Werdauer nehmen in diesem Jahr dafür ein Förderprogramm des Freistaats Sachsen unter



Das Haus Ziegelstraße 64 bis 68 in Werdau-Ost bekommt in diesem Jahr Balkons an die Südseite.

FOTO: THOMAS MICHEL

dem Motto „Mieter mit Mobilitätseinschränkung“ unter die Lupe. Bis zu 8000 Euro Förderung gibt es pro Wohnung, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Zu den größeren Baumaßnahmen, wie die Erneuerung zahlreicher Eingangstüren zu den Wohnungen der Mieter, fallen auch in diesem Jahr wieder Instandhaltungen an. „Wir beteiligen unsere Mieter ebenfalls nicht an den Kosten für Kleinreparaturen“, sagt Norbert Gruss und spielt damit auf eine

Aussage der Genossenschaft in Frau-reuth an, dass sie die einzige in der Region sei, die dies für sich verbuchen könne.

Am 30. Juni feiert die Genossenschaft, der rund 1000 Mitglieder angehören, das 60-jährige Bestehen. Bis dahin möchte man laut Carsten Bendier auch noch am Erscheinungsbild nach außen feilen. „Eine moderne Webseite, auf der wir uns und unsere Angebote präsentieren, ist in Arbeit.“ Auch eine neue Bro-

Norbert Gruss
Vorstandsvorsitzender



FOTO: PF

„Wir wollen zeigen, dass wir ein familienfreundliches Unternehmen sind.“

schüre wird es geben. „Wir wollen zeigen, dass wir ein familienfreundliches, auf alle Generationen orientiertes Unternehmen sind“, sagt die Vorstandsvorsitzende. Dazu trage auch die Aktivitäten bei, die in der Genossenschaft über den Mitgliederbeirat angeboten werden. So treffen sich unter anderem Sport- und Radgruppen. Bei Tagen der offenen Tür fungieren die Beiratsmitglieder als Bindeglieder zwischen Mieter und Genossenschaftsvorstand.